

Pilgerweg des Vertrauens oder Gemeinsam unterwegs zu Gott

In unserer zunehmend säkularen Gegenwart erscheint ein Ort wie Taizé, ein Schritt in die Vergangenheit zu sein. Jedoch bei näherem Hinsehen fällt auf, dass die Menschen, die eine Woche dort verbringen, eine neue Idee von christlichem Leben gewonnen haben; auch Menschen, die vorher eher religiös „unmusikalisch“ waren. In der Mischung aus klösterlichem Leben, internationaler Begegnung und einfachem Leben und Arbeiten, besteht für die Besucherinnen und Besucher von Taizé die Gelegenheit, zu Gott und auch zu sich selbst zu finden.

*Jesus Christus,
Friede unseres Herzens,
in unseren Nächten wie
in unseren Tagen, in finsternen
Stunden wie in Stunden voller
Licht klopfst du bei uns an und
wartest auf unsere Antwort.*

Frère Roger,

© les presses de Taizé,
71460 Taizé communauté



Ein Tag in Taizé

8.15 Uhr	Morgengebet, anschließend Frühstück
10.00 Uhr	Einführung durch einen Bruder der Communauté, anschließend Zeit zum persönlichen Nachdenken bzw. Gespräch in Kleingruppen
12.20 Uhr	Mittagsgebet, danach Mittagessen
14.00 Uhr	Einüben der Gesänge am Nachmittag: Gesprächsgruppen bzw. Mithilfe bei den praktischen Arbeiten
17.15 Uhr	Tee
17.45 Uhr	Thementreffen
19.00 Uhr	Abendessen
20.30 Uhr	Abendgebet anschl. Nachtruhe



Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

Joh 12,24

Wenn ein Jugendlicher aus Taizé nach Hause zurückkehrt und erzählt, dass er eine Woche lang dreimal täglich zum Gottesdienst gegangen ist, außerdem Menschen aus verschiedensten Ländern der Erde kennengelernt hat und sich irgendwie verständigt hat und zudem ein sehr einfaches Essen unter freiem Himmel zu sich genommen hat, läuft er Gefahr, von anderen Jugendlichen und sogar den Eltern für verrückt erklärt zu werden.

Kommt man dann mit diesen Jugendlichen ins Gespräch, sieht man in ihren Augen die Begeisterung und die Frage, wie lange noch, bis ich wieder dorthin kann?

Erlebt ein junger Mensch den Tagesablauf aus Gebet, Austausch und Arbeit in Taizé, merkt er bald, dass davon eine Kraft ausgeht, die einen nicht loslässt und weit über diese eine Woche hinaus im Alltag stärkt. An diesem einfachen Ort erfahren Jugendliche eine neue Dimension des Gebetes und der Begegnung, der Ruhe und des Glaubens.

Woche für Woche kommen Jugendliche und junge Erwachsene, in Gruppen und als Einzelpersonen, um am Leben der ökumenischen Mönchsgemeinschaft in Taizé teilzuhaben. Ostern und in den Sommermonaten sind es oft mehrere Tausend gleichzeitig.

Viele Schulen nutzen diese Chance, um mit einer Religionsgruppe dort hinzufahren.

Die Gottesdienste mit meditativen Gesängen (ein Beispiel hierfür ist der Gesang „Meine Hoffnung und meine Freude“) und viel Stille, die Bibeinführungen durch die Brüder und die Gespräche über den Glauben setzen einen Kontrapunkt mit Langzeitwirkung: „Versuche das wenige, was du von der Bibel verstanden hast, zu tun.“ (Frère Roger)

Speziell für Erwachsene und Familien gibt es in Ferienzeiten ein eigenes Programm, so dass man auch als Erwachsener in den Genuss dieses besonderen Ortes im Burgund zwischen Chalons-sur-Saône und Maçon kommen kann und unter einfachen Bedingungen Bibel, Gebet und Glauben neu entdeckt – wer sich traut auch in mehrsprachigen internationalen Gruppen.

Meine Hoffnung (El Senyor)

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne Stär-ke mein Licht, Chri-stus,
 mei-ne Zu-ver-sicht, auf dich ver-trau' ich und fürcht' mich nicht, auf dich ver-
 trau' ich und fürcht' mich nicht. Mei-ne

Musik: J. Berthier (1923-1994) © Ateliers et Presses de Taizé, 71250 TAIZE, FRANCE

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

In Taizé sind Schülergruppen willkommen, auf der Grundlage der freien Entscheidung jedes einzelnen an der Fahrt teilzunehmen. Fahrten im Klassenverbund oder nach Mehrheitsentscheidung sind nicht möglich. Es sollte sich also um ein offenes Angebot handeln, beispielsweise im Rahmen von Projekttagen oder Tagen religiöser Orientierung.

Eine Anmeldung ist online möglich unter: www.taize.de

Fahrten nach Taizé können bezuschusst und bei der Vorbereitung und Planung der Fahrt kann gerne eine Unterstützung erbeten werden. Die entsprechenden Informationen und Ansprechpartnerinnen und -partner sind zu finden unter:

http://www.erzbistum-koeln.de/kultur_und_bildung/schulen/schulpastoral